

Tiroler Tageszeitung online 1.9.2014

stadtTheater walfischgasse: Nach „Crash“-Kurs folgt „Beweis“-Führung

Das Wiener stadtTheater walfischgasse feiert sein zehnjähriges Bestehen und präsentiert in seiner Jubiläumsspielzeit 2014/15 ab September eine Mischung aus Erfolgen der vorangegangenen Saison sowie neue Gast- und Eigenproduktionen. Erste Neuproduktion ist „Der Beweis“ von David Auburn um einen Mathematiker zwischen Genie und Wahnsinn. Wien-Premiere des Dramas ist am 15. Oktober.

Ebenso neu wird das Stück „Zweifel“ von John Patrick Shanley ab 14. Jänner gezeigt, das sich mit Prüderie und Rassismus im katholischen Amerika der 60er-Jahre befasst und in dem Intendantin Anita Ammersfeld selbst als Schauspielerin zu sehen sein wird. Die Rolle stellt für sie eine Herausforderung dar, die sie gerne annimmt, so Ammersfeld bei der heutigen Pressekonferenz. Die Regie übernimmt dabei erneut Carolin Pienkos, die auch den „Beweis“ führen wird.

Das stadtTheater kann mit 205 Aufführungen und 42.500 zahlenden Gästen auf seine erfolgreichste Saison zurückblicken, was auch ein Grund dafür ist, dass einige Stücke wegen hoher Nachfrage erneut in die kommenden Spielzeit aufgenommen wurden. Zu den Wiederaufnahmen zählt „Crash“ von Rupert Henning mit Cornelius Obonya, was laut Ammersfeld „sicherlich den Höhepunkt der letzten Saison“ darstellte.

Ebenso werden „Der Vorname“ ab 4. November mit Radio- und Fernsehmoderator Oliver Baier und „Halbe Wahrheiten“ von Alan Ayckbourn ab 21. November erneut zu sehen sein. Anlässlich des Jubiläums wird das Eröffnungstück des stadtTheater walfischgasse aus dem Jahr 2005 „Freunde, das Leben ist lebenswert“, das damals für große Begeisterung sorgte und nur kleine Änderungen in der Besetzung zu verzeichnen hat, ab 4. März in einer Neufassung des Schweizer Autors Charles Lewinsky präsentiert.

Neben Theaterproduktionen finden sich Kabarettisten wie Alfred Dorfer mit „bisjetzt - solo“ (16. und 17. Oktober) oder Joesie Prokopetz mit „Vorletzte Worte“ (24. Oktober, 11. und 23. November), als auch die Kindervorführungen von Sänger und Schauspieler Gernot Kranner „Pinocchio“ und „Das Kleine Vampir-ABC“ am Programm. „Ich bin stolz einen Spielplan mit relevanten, anspruchsvollen Stücken in hochkarätiger Besetzung zu bieten“, so Ammersfeld.

Pro Jahr erhält das stadtTheater walfischgasse eine Förderung der Stadt Wien von 100.000 Euro, das Jahresbudget von 1,3 Millionen Euro muss ansonsten selbst erwirtschaftet werden.